Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Siebenter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 78. Ratibor, den 27. September 1817.

Bekanntmachung

wegen Verdingung des Verpflegungs-Bedarfs für die im Oppelnschen Departement garnisonirenden vaterländischen Truppen, für den Zeitraum vom 1ten Dezember d. J. ab.

Der Bedarf an Brodroggen und Furage für die im Oppelnschen Departement garnisonirenden vaterländischen Truppen, soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Lizitation selbst wird alternative auf den Zeitraum:

1) vom 1ten Dezember d. J. ab, bis Ende April 1818, und
2) vom 1ten Dezember d. J. ab, bis Ende November 1818 gerichtet, so daß für jeden Zeitraum besonders die Forderungen geschehen müssen.

Zu dieser Lizitation ist ein Termin auf

den 9ten October c.

anberaumt, an welchem sich Entrepriselustige Vormittags um 9 Uhr im Locale der 1ten Abtheilung der Königl. Regierung zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden haben.

Der Zuschlag bleibt der Bestimmung des Königl. Hohen Finanz-Ministerii vorbehalten.

Die Mindestfordernden bleiben an ihre im Lizitations-Termine gemachten Offerten bis zum Eingang der gedachten Höhern Genehmigung gebunden, wovon sie möglichst bis Ende October d. J. unterrichtet werden sollen.

Die Zahlung geschieht in Tresor- oder Thalerscheinen, wovon die Hälfte sogleich nach eingereichter gehörig belegter und revidirter Liquidation, die andere Hälfte aber nach 8 Wochen prompt berichtigt wird.

Zur Sicherstellung der Gebote müssen die Mindestfordernden eine Caution von 10 proCent von dem ganzen auf einen bestimmten Zeitraum übernommenen Lieferungs-Quanto gleich bei der Lizitation stellen. Die übrigen speziellen Bedingungen, so bei der Lizitation zum Grunde gelegt werden sollen, werden durch Aushang am Eingang der 1ten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht, und können von den Entrepriselustigen auch vor der Lizitation in der Registratur eingesehen werden.

Wollen einzelne Kreise, wie von uns sehr gewünscht wird, sich zu freiwilligen Lieferungen für sämmtliche oder einzelne Garnison-Oerter, für die Grenz-Commando's oder Gensdarmerie in ihren resp. Kreisen sich verstehen; so bleibt solches jedem Kreise unbenommen, nur müssen sie ihre Forderungen entweder im Lizitations-Termine durch bevollmächtigte Deputirte, oder schriftlich, 4 Tage vor dem qu. Termine, hieselbst bestimmt abgeben.

Oppeln den 13. September 1817.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheil.

Die goldne Zeit.

Lied

von Friedrich Rückert (Freimund Reimar.)

Die goldne Zeit ist nicht entschwunden,
Denn sie ist ewig neu und jung;
Noch wird des Goldes gnug gefunden,
Habt ihr's zu brauchen Kraft genung.

Am Himmel stehn die goldnen Sterne,
Und tönen all die Nacht entlang,
Damit der Mensch von ihnen lerne
Der goldnen Zither goldnen Klang.

Es schäumt aus voller Brust der Erde
Der Wein auf, der euch golden winkt,
Daß ihr, damit er goldner werde,
Ihn noch aus goldnem Becher trinkt.

Und zu dem goldensten der Bande
Webt sich der Liebsten goldnes Haar,
Wenn zwischendurch mit goldnem Brande
Euch scheint der Augen Sonnenpaar.

So laßt das Weh, das Euch betroffen,
Und seyd zu neuer Lust bereit;
Erbaue aus den drey goldnen Stoffen
Sich Jeder seine goldne Zeit.

Wunsch vagirender Schöngeister.

O gäbe Mama Natur
Zum lieblichen Far-Niente
Uns nicht in die Köpfe nur,
Auch in die Börsen — Talente!

Haug.

Logogriph.

Du siehst ein angebet'tes Thier,
Siehst eine berühmte Stadt in mir,
Ja, römisch sogar: sie selbst vor dir.

Auflösung des Räthsels im vorigen Stück:

Der Schlagbaum.

Empfehlung.

Im Begriff, nach Oppeln abzugehen, empfehle ich meine Frau und mich dem gütigen Andenken unserer Freunde und Bekannten hier und in der Umgegend.

de l' Egret.

Subhastations-Patent.

Wir Direktor und Assessoren des Königl. Stadt-Gerichts zu Ratibor, subhastiren Schuldenhalber den dem Organist Leopold Temmel gehörigen Garten-Acker und resp. Wiesen-Grund sub No. 73 des Hypotheken-Buchs, welcher einen Flächeninhalt von 10 Magdeburger Morgen hat, und der gerichtlich auf 1050 rthlr. Courant gewürdigt worden ist; laden Kauflustige zu dem vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Assessor Luge in unserm Sessions-Saale auf den 10ten December 1817 anstehenden einzigen, mithin peremtorischen Termine ein, um ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und hat der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Ratibor den 13. Septbr. 1817.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Wenzel. Kretschmer. Luge.

Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre, mich Einem Hochzuverehrenden Publico als practischer Wund- und Impf Arzt bestens zu empfehlen. Ich werde mich bemühen, das mir bereits geschenkte Zutrauen zu conserviren und durch sorgfältige Beflissenheit in höherm Grade zu erwerben.

Mit Anfang des nächsten Monaths October fängt ein neues Quartal für die Barbier-Kunden an; ich bitte also ganz ergebenst diejenigen, welche im Barbieren gehörig bedient seyn wollen, mir solches gefälligst des baldigsten anzuzeigen, und verspreche ich in dieser Hinsicht die prompteste und billigste Bedienung zur völligen Zufriedenheit. Meine Officin ist auf der Neuen-Gasse in dem Hause des Kaufmann Herrn Galli jun.

Ratibor den 17. Septbr. 1817.

Wilhelm Ladislaus Friedenstein,
approbirter Wundarzt.

Anzeige.

Einem Hochzuverehrenden Publico gebe ich mir hiermit die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den vor dem großen Thore befindlichen Gasthof nebst Garten des Herrn Heimann Guttmann, in Pacht genommen habe. Ich empfehle mich hiermit sowohl zur Bewirthung mit Speisen und Getränken an der Table d'hôte, als auch für durchreisende Fremde mit bequemen und reinlichen Logis und Stallungen für die Pferde. Indem ich prompte und reelle Bedienung zur Zufriedenheit des Publicums verspreche, bitte ich um gefälligen zahlreichen Zuspruch, wogegen ich mich stets bemühen werde, des Vertrauens des Publicums mich verdient zu machen.

Ratibor den 18. Septbr. 1817.

F. W. Reymann.

Mit Beziehung auf vorstehende Anzeige, bitte ich alle diejenigen, welche mir bisher ihr gütiges Zutrauen geschenkt haben, solches auf Herrn Reymann gefälligst überzutragen.

Heymann Guttmann.

Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. Sptbr. 1817.	Weizen. R.	sgl	Roggen. R.	sgl.	Gerste. R.	sgl.	Hafer. R.	sgl.	Erbsen. R.	sgl.
den 25.	6	20	5	20	3	20	2	5	—	—

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 21. Septbr. 1817.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 6 sgl. 4 d'.
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 5 sgl. —
"	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	110 rtl. 16 ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	105 rtl. 12 ggr.
"	ditto 500 "	106 rtl. — ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	33 rtl. 8 ggr.
